

Witzheldener Günter Prenzel trat Anfang der 1960er Jahre ein  
**Vereinsliebe für den TVW seit 60 Jahren**

27. August 2021 um 16:22 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Günter Prenzel vom TV Witzhelden spielt leidenschaftlich gerne Badminton. Und das will er auch weiterhin tun. Foto: Miserius, Uwe (umi)

**Witzhelden. Günter Prenzel gibt als Geschäftsführer des TV Witzhelden den Stab an seinen Nachfolger weiter. Die Leidenschaft für seinen „Dorfverein“ bleibt.**

Von Tobias Brücker

1961 ist mit dem Kosmonauten Juri Gagarin der erste Mensch im Weltall. Es ist ein fabelhafter Fortschritt für die Menschheit. Etwa ein Jahr zuvor passiert in Witzhelden etwas ähnlich Geschichtsträchtiges – das zugegeben nicht ganz an die Ausmaße des ersten bemannten Flug ins Weltall heranreicht. Aber: In dem Höhendorf tritt der zehnjährige Günter Prenzel dem TV Witzhelden bei. Warum das so wichtig ist? Weil Prenzel dem Verein über Jahre seinen Stempel aufdrücken sollte.

Mehr als 60 Jahre ist er bereits Teil des Turnvereins. Zunächst noch lediglich aktiv auf dem Badmintonfeld, später dann als wichtiger Bestandteil des Vorstands. Der Herr der Zahlen wachte stets über die Finanzen seines Heimatklubs, für den er auch immer darauf achtete, dass der Verein auf gesunden Beinen stand. Nach 18 Jahren ist nun Schluss damit – und damit Zeit, den Mann hinter den Zahlen gebührend zu würdigen.

## INFO

### Mit eigener Hymne und Vereinsvideo

**Witzhelden, wir geben Gas** Auf der Internetseite des TVW lässt sich auch die Hymne des Vereins abrufen, ein rockiges Stück sportlicher Dorfgeschichte. Merke. „In Witzhelden schlägt das Sportlerherz“, so heißt es unter anderem in einer Zeile des Textes.

**Geschichte** Seit 1884 gibt es den Verein im Höhendorf. Einen geschichtlichen Abriss des Vereinslebens in bald 140 Jahren haben die Mitglieder in einem Video zusammengestellt. Das Video ist ebenfalls auf der Internetseite des Sportvereins unter [tvw-witzhelden.de](http://tvw-witzhelden.de) abrufbar.

„Eigenlob stinkt immer“, betont der 71-Jährige und lacht. Das er gelobt werde, schmeichelt ihm, würde er selbst sein Engagement doch nie in den Vordergrund stellen. Dabei ist es bemerkenswert, dass er über so viele Jahre ein Ehrenamt mit so viel Verantwortung ausfüllte. Mit seiner Arbeit als Steuerberater kannte Prenzel sich in der Welt der Finanzen gut aus. „Daher bin ich ein bisschen vorbelastet für solche Tätigkeiten“, sagt er. Über die Zahlen, berichtet er lachend, habe er immer geherrscht.

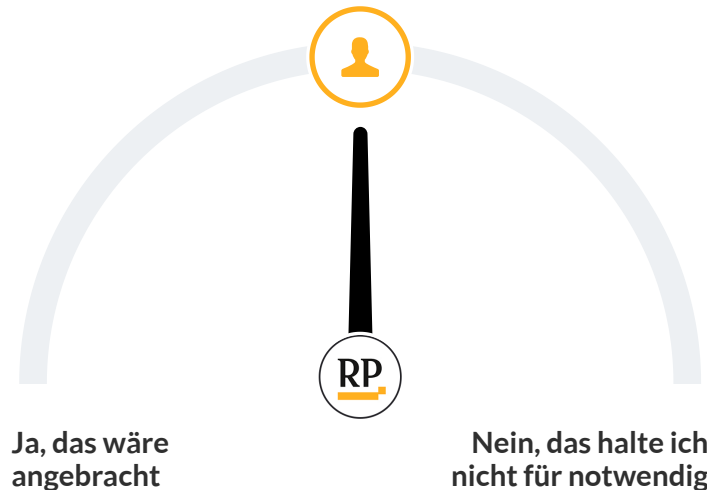
Dass er sich dem Ehrenamt auf diese Weise verschreiben würde, war für ihn klar. Er schätzt Ehrenämter hoch ein. Und weil ihm der TVW in seiner Jugend viel gab, wollte er etwas zurückgeben, wie er erzählt. Seit 1982 war er ununterbrochen im Vorstand des Vereins – zunächst als Beisitzer, dann wurde er Geschäftsführer.

Die zeitintensive Aufgabe nahm Günter Prenzel auch an, weil er den TV Witzhelden liebt. Der 71-Jährige erläutert, was der Verein für ihn noch heute bedeutet: „Er war mein sportlicher Begleiter den Großteil meines Lebens.“ Hier fanden viele Ereignisse und Erlebnisse statt, die er nicht missen will. „Jedes Kind sollte einem Verein beitreten“, bekräftigt Prenzel.

Und wenn sie aus dem Höhendorf kommen, dann natürlich unbedingt dem TVW,. Für ihn ist der Verein ein besonderer. Denn: In den acht Abteilungen sind 1500 der insgesamt 7500 Einwohner angemeldet. „Weil er ein Dorfverein ist, ist die Bindung zu den Einwohnern noch ziemlich groß“, betont der Witzheldener.

LIVE ABSTIMMUNG ● 5.879 MAL ABGESTIMMT

## Frage der Woche: Sollten Kinder ab 12 Jahren flächendeckend geimpft werden?



**RP ONLINE**

OPINARY.

Der ehemalige Herr der Zahlen wird dem Verein auch weiter treu bleiben. Der junge Mario Coché ist der neue Geschäftsführer. Ihn wird Günter Prenzel bei Bedarf unterstützen. Ansonsten ist der Witzheldener auf dem Badmintonfeld zu finden, wenn er den Ball mit seiner Truppe übers Netz spielt. Dann kann der 71-Jährige vom Alltagsstress abschalten und einfach nur entspannen – und zwar genau so, wie es damals in den 1960er Jahren seinen Anfang nahm mit dem zehnjährigen Jungen.